

Blick auf ein musikalisches Leben

Erinnerung an den erfolgreichen Bänder Komponisten Ralf Arnie

■ **Kreis Herford** (thom). Die „Tulpen aus Amsterdam“ stammen aus seiner Feder. Für Stars wie Freddy Quinn und Vicky Leandros schrieb Ralf Arnie Hits. Nur wenige aber wissen, dass der erfolgreiche Komponist in Löhne geboren wurde und einen großen Teil seiner Jugend in Bünde verbrachte.

Einen Blick auf das Leben von Ralf Arnie bot Jörg Militzer jetzt im Bänder Dammhaus zum zehnjährigen Todestag des Komponisten. Unterstützt wurde der Leiter der VHS Geschichtswerkstatt von zahlreichen Zeitzeugen und von Renate Arnie, der Witwe des Künstlers.

Der Abend war dann eher ein gemeinsames Erinnern, als ein Vortrag. Jahreszahlen wurden von Besuchern präzisiert, Erinnerungen bestätigt und persönliche Eindrücke geteilt.

Als Willi Artur Karl-Heinz Niederbremer 1924 in Löhne geboren, lebte der Sohn eines Lehrers von 1934 bis 1952 in Bünde. Nachbarn erinnerten sich da-

ran, wie eifrig der junge Musiker bei offenem Fenster übte. Schon in der Schulzeit entstand sein Künstlername: „Ar“ von Artur und „nie“ von Niederbremer. Renate Arnie lüftete dann auch das Geheimnis, um den gewählten Vornamen: „Mein Mann hat den Künstler Ralf Arthur Roberts sehr verehrt, daher sein Künstlername Ralf.“ Die ersten

öffentlichen Auftritte absolvierte Ralf Arnie im alten Stadtgarten. Mit dem Sohn des Betreibers war er befreundet und bekam so die Chance, mit seiner Kapelle „Die goldenen Sechs“ aufzutreten. Später agierte Arnie mehr im Hintergrund. Er freute sich, wenn Sänger mit seinen Liedern erfolgreich waren, riss sich aber nicht darum, selbst

im Rampenlicht zu stehen. 1952 zog er nach Hamburg, war dort unter Vertrag beim Musikalienverlag Ralf Maria Siegel, dem Vater des Grand Prix Komponisten Ralf Siegel und gründete 1960 seinen eigenen Verlag.

Bis heute trägt die Frau an Ralf Arnies Seite offiziell den Namen Arnie. „Nur das Finanzamt und die Polizei kennen mich unter meinem richtigen Namen“, verriet sie mit einem Augenzwinkern. Renate Arnie reiste extra aus Hamburg an die Elbe und fühlte sich geehrt durch diesen Abend der Erinnerung an ihren Mann. Mit Tulpen wurde sie empfangen, natürlich. Und obwohl sie immer wieder auf diese Blumen angesprochen wird, mag sie die Melodie richtig gern. „Ich habe sie sogar als Klingelton auf dem Handy.“ Ihr Lieblingslied aus der Feder ihres Mannes ist aber „Geld ist nicht wichtig, aber schön muss sie sein“ aus dem Jahr 1986. „Da gefäll mir der Text, die Aussage besonders.“



Austausch: Jörg Militzer bekam viele Informationen über das Leben Ralf Arnies von Renate Arnie, der Witwe des Künstlers. FOTO: T. KLÜTER